### 2.0 Zusammenfassung Siebert Themenblock 6 „Die Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch)“

**1. Erläutern Sie, was Böhnisch unter dem Begriff "Lebensbewältigung" versteht.**

- Streben nach subjektiver Handlungsfähigkeit in kritischen Lebenssituationen (Gefährdung des psychosozialen Gleichgewichts)

In der Lebensbewältigung werden die verschiedenen Dimensionen aufeinander bezogen, die das Feld der SA strukturieren.

Sowohl:   
Streben nach subjektiver Handlungsfähigkeit in kritischen Lebenssituationen (Gefährdung des psychosizialen Gleichgewichts -> Wenn diese gefährdet sind: Selbstwert und Soziale Anerkennung)  
  
als auch:

- Lebensbewätligung ein begriffliches Konstrukt was bedeutet

🡪 gesellschaftliche Ort in dem psychosoziale Probleme entstehen können

🡪 Bewältigungsaufgaben, die sich aus dem Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft ergeben.  
**Bezugsproblem:** „Gesellschaftliche Reaktion auf Bewältigungstatsache“

In der Gesellschaft wird die Bewältigung des Individuums gesehen jedoch nicht hinterfragt.

**Gegenstand:** Lebensbewältigung von „gesellschaftlich vorstrukturierter Lebensphasen“

🡪 Spannungsfeld der Gesellschaft: Rahmenbedingungen

**Globalisierung (**=Aufhebung der wirtschaftlichen, kulturellen und räumlichen Landesgrenzen. Dadurch sind Armut, Migration, Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Prostitution, Kinderarbeit usw. nicht länger als das Ergebnis lokaler oder regionaler, sondern als das Ergebnis weltumfassender Strukturen und Verteilungsprozesse anzusehen**)**

**Arbeitsteilung (**= Spezialisierung auf bestimmte, eng eingegrenzte Aufgaben 🡪 Prinzip der Industrialisierung hat sich in allen Arbeitsbereichen durchgesetzt. In früheren Gesellschaften gab es so eine Ausprägung nicht**)**

**Mobilität (**= auch ein Prinzip der Industrialisierung. Hat weitgehend zur Auflösung fester Sippen- und Familienstrukturen geführt. Arbeitssuchenden müssen den Arbeitsplätzen folgen und können nicht bei ihrer Familie bleiben. Zunehmend sind beide Elternteile berufstätig.**)**

**Wertewandel (**= Abschied von traditionellen humanistischen Werten und der Wertewandel machen viele Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, orientierungslos. Gewachsene Wertevielfalt ist so groß, dass ein gemeinsames Rechts/Unrechtsbewusstsein bei vielen Bürgern verloren zu gehen droht**)**

**Ökonomisierung (**= in allen Lebensbereichen. Die Wirtschaft und das Fragen nach der Wirtschaftlichkeit dominieren das öffentliche Leben und den privaten Alltag des Menschen. Knapper werdende öffentliche Mittel führen dazu, dass bei den sozialen Leistungen gespart wird. Es ist ein Markt für soziale Dienstleistungen entstanden, der stetig wächst. Auf diesem Markt konkurrieren kommunale, staatliche, verbandlich organisierte und auch private Anbieter miteinander**)**

**Der „gesellschaftliche Ort“ und „individuelle Betroffenheit“**

**Freizetzung:**

* Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichem Idealbild und der individuellen Gestaltung des Lebens und die daraus entstehende Differenz 🡪 positive Folgen (z.B. Steve Jobs) negative Folgen (Sucht, Gewalt,…) 🡪 bei negativen Auswirkungen hilft Soziale Arbeit Gesellschaft setzt Mensch frei, vermittelt aber nicht wozu er frei ist
* 🡪 (geänderte) Rahmenbedingungen haben Folgen für das Individuum und diese sind: Menschen lösen sich aus den traditionellen Rollenaufgaben (hat aber auch positive Chancen!) als Spannungsfelder für das Individuum  
  🡪 Erwerbsarbeiter hat einen hohen Stellenwert in der modernen Gesellschaft, löst Spannungsfeld aus  
  🡪 Soziale Desintegrationspotenziale durch Individualisierungsprozesse, löst Spannungsfeld aus  
  🡪 Ökonomisierung von Sozialbeziehungen, löst Spannungsfeld aus  
  🡪 Sozialstaat befindet sich in einer Krise, löst Spannungsfelder bei Individuum aus

**Handlungsfähigkeit:**

* **Menschen sind bestrebt subjektiv Handlungsfähig zu sein**/zu bleibe/ zu werden 🡪 es geht darum im ganz normalen Alltag das **psychosoziale Gleichgewicht** zu halten 🡪 es braucht dafür **Selbstwert** und **Soziale Anerkennung**
* **Lebensbewältigung meint das Streben nach subjektiver Handlungsfähigkeit in Lebenssituationen, in denen das psychosoziale Gleichgewicht** – Selbstwert und Soziale Anerkennung – **gefährdet ist.** Dies ist als emotionale Triebdynamik zu verstehen

**2. Bei Böhnisch sind die Begriffe Lebenslauf und Biografie wichtig – wie hängen diese Begriffe zusammen? Welche Relevanz haben Sie in seinem Ansatz?**  
  
🡪 Lebenslauf und Biographie sind laut Böhnisch miteinander verschränkt 🡪 kann man nicht getrennt betrachten   
🡪 die Bewältigung des Lebenslaufs ist durch die Biographie strukturiert   
🡪 Gesellschaftliche wandelnde Rahmenbedingungen und dessen Auswirkungen auf das Individuum wirken sich auf den Lebenslauf aus, diese gilt es zu bearbeiten

Aus der Fragerunde  
--> Lebensführung kann dann als gelungen betrachtet werden, wenn Lebenslauf und Biografie miteinander verschränkt und passend aufeinander bezogen sind.

->deshalb ist es sehr von Relevanz, grundlegend für seine Theorie

Lebenslauf (gesellschaftlich vorstrukturiert)

- Kernstruktur durch Bildung und Arbeit festgelegt, die Verläufe differenzieren sich aber biografisch

Biografie (Lebensbeschreibungen):

- ist subjektbezogen

- die Bewältigung des Lebenslaufs ist darin strukturiert -> dieser Lebenslauf ist gleichermaßen vorgezeichnet wie gestaltbar

- an offenen Übergängen (z.B. Einschulung, Heirat) wird Zusammenspiel von biografischer Lebensbewältigung und Sozialintegration (lebenslauforientiert) besonders deutlich.

**3. Was meint Böhnisch, wenn er von Sozialer Desintegration spricht?**

🡪 Soziale Desintegration (=nicht dazuzugehören) durch Individualisierungsprozesse führt zu biographischen Krisen.

🡪 Soziale Desintegration durch das Gefühl keinen Platz/Stellenwert in der Gesellschaft zu haben.

Aus der Fragerunde  
- soziale Desintegration =  nicht dazu zu gehören/ausgeschlossen sein  
- zeigt sich in der modernen Gesellschaft

-> Kennzeichen/Rahmenbedingungen der Moderne hier nennenswert

(Globalisierung, Arbeitsteilung, Mobilität, Wertewandel, Ökonomisierung)

- legitimiert SA als Institution

- Freisetzung aus Traditionellen Rollen

-> Individualisierung deutlich

- vermittelt sich in biografischen Krisen (z.B: durch Umzug: Gefühl von Nicht-Zugehörigkeit)

- besseres Bsp: Übergang von Schule ins Studium -> Übergang jedoch vorstrukturiert in der Biografie

- Krisen treten auf, wenn Bewältigungsstrukturen bzw. Personalen Ressourcen nicht mehr gegeben sind

- soziale Desintegrationsprotentiale durch Individualisierungsprozesse und Pluralisierung von Wertevorstellungen

**4. Böhnisch nennt vier Grunddimensionen, die herausgearbeitet werden können, um an diesen die Bewältigungsproblematik in ihrer Komplexität zu erschließen. Bitte nennen sie diese Dimensionen.**

1.) Problem- Das Erleben und Erfahren (tiefenpsychologisch) des Selbstwertverlustes

- Versuche zur Widergewinnung des Selbstwertes (auch durch Gemeinschaft)

2.) Problem- Das Erleben und Erfahren sozialer Orientierungslosigkeit

- Suche nach Orientierung

3.) Problem - Das Erleben und Erfahren fehlenden sozialen Rückhalts

- Suche nach Halt, Unterstützung und Anerkennung

4.) Problem - Die handlungsorientierte Suche nach Formen sozialer Integration, in die das Bewältigungshandeln sozial eingebettet und in diesem Sinne normalisiert werden kann.

- Suche nach Integration und Handlungsfähigkeit

**5. Ist der Empowermentansatz anschlussfähig an die Theorie der Lebensbewältigung nach Böhnisch? Wenn ja, wie?**

🡪 Ja. Nach Böhnisch wird der Mensch als eigenständiges denkendes und handelndes Wesen, in Form von Empowerment (Hilfe zur Selbsthilfe), realisiert. Empowerment gilt als Leitperspektive biographischer Intervention.

🡪 Soziale Arbeit unterstützt und hilft aber übernimmt nicht

**6. Der Ansatz der Lebensbewältigung ist sowohl subjekt- als auch sozialstrukturbezogen. Bitte erläutern Sie, was damit gemeint ist in Bezug auf den Ansatz der Lebensbewältigung.**

🡪 Subjektbezogen (Fokus auf Individuum):   
Selbstwertgefühlt durch eigenständiges denken & handeln fördert (Handlungsfähigkeit) + soziale Annerkennung (Wertschätzung)  
🡪 Sozialstrukturbezogen (Milieu/Sozialraum/Soziales Umfeld):   
Ressourcenorientiert,

--> Verknüpfung dieser beiden führt zu Interventions- und Arbeitsprinzipien für die Praxis der sozialen Arbeit

**7. Böhnisch spricht vom Paradigma „Freisetzung und Bewältigung“ in dem die sozialen Probleme erschlossen (Erkennen) werden können. Beschränkt er sich auf die Erschließung? Bitte beantworten Sie die Frage und führen Sie die Antwort ausführlich aus. 🡪 Siebert fragen, Frage unklar**

Soziale Probleme werden im Paradigma „Freisetzung und Bewältigung“ nicht nur erkannt. Es wird auch der Einfluss von Gesellschaft auf das Individuum verdeutlicht.

Diese sozialen Probleme können wir benennen und wir begegnen ihnen auf zwei ebenen Subjektstrukur und Sozialstruktur   
  
-> Bearbeitung subjekt- und strukturbezogen

-> Referenzrahmen für sozialarbeiterisches Handeln (Leitrahmen und die Grundprinzipien)

**8. Nennen Sie Leitorientierungen für Interventionen der Sozialen Arbeit. Mindestens zwei sollten Sie auch kurz erläutern können**.

1.) Verständnis und Akzeptanz gegenüber dem subjektiven Bewältigungshandeln, ohne dies jedoch als prinzipiellen Maßstab der Intervention zu nehmen   
(🡪 Bsp.: wenn jemand Gewaltvoll handelt, heißt das nicht dass ich Gewalt gut finde, aber ich verstehe und akzeptiere dass das das subjektive Bewältigungshandeln der Person war)

2.) Vermittlung direkter Hilfen und Zugänge zu sozialen Ressourcen, ohne jedoch hierbei die Entstehung und Stärkung von Selbsthilfeaktivitäten aus dem Blick zu verlieren.   
(🡪 Also die Grandwanderung: bis wohin ist es Hilfe und ab wann greife ich vor und gehe in den Entmündigungsprozess)

3.) Entwicklung biographischer Reflexivität, also den Blick für die biographische Integrierbarkeit der Hilfen entwickeln   
(🡪 welche Hilfen braucht es und wo können Hilfen gegeben werden, dass sie auch in die Biographie passen und angenommen werden können)

4.) Bewusstwerdung der Wirkung der eigenen Berufsrolle im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle.   
(🡪 Doppelmandat)

5.) Entstigmatisierung durch Perspektivwechsel und Entwicklung professioneller Risikobereitschaft.   
(🡪 hat was mit eigener Haltung, anwaltschaftliches Verhalten zu tun)

6.) Entwicklung personaler und situativer Strukturierungsangebote (also das Schaffen von milieubildende Räumen, Gruppen, Netzwerken, wo Menschen sozialen Rückhalt erleben können) als Formen sozialen Rückhalts. (Böhnisch 2008:50 in Lambers 2016:113)